



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

350. Kurfürst Joachims Instruktion für Gesandte an den Kardinal-Erzbischof  
von Mainz zur Erwirkung einer Zusammenkunft von Geistlichen zur  
Heilung des Religions-Zwiespaltes, vom Jahre 1541.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

350. Kurfürst Joachims Instruktion für Gesandte an den Kardinal-Erzbischof von Mainz zur  
Erwirkung einer Zusammenkunft von Geistlichen zur Heilung des Religions-Zwiespaltes,  
vom Jahre 1541.

Fertigung vnd Instruktion, so wir Marggraff Joachim, Churfürste etc., vnseren gefanthen Rethen an den hochwürdigisten, hochgebornen fürsthen, vnseren freunthlichen lieben hern vettern, bruedern vnd gefattern, hern Albrechten, Cardinaln Legathen, Churfürsthen vnd Erzbischoffen zu Meyntz vnd Magdeborg etc. zu werben entfolen. Irthlich noch gewöhnlichen vnseren freunthlichen zu enthpierende Szollende sie vnther anderen vortragen. Wier stelthen jn keynen Zweyffel, jre L. trugen jn frischem gedenken, wes vielualthig freunthlicher vnd wolmeynender vntherrede wier auf trewen, guethen vnd vntherthenigem Herzen, so wier jn allewege vnde noch zu der Röm. keyserlichen vnd koniglichen Maiestat, dem heyligen Reych deuthscher Nation, auch der gantzen Christenheit, gehapt vnd haben, mith Ieren L. gepflogen, wessen gestalth fueglich vnd bequemlich den langwirigen zwispalthen jn der heyligen Religion, auch den geferlichen empörungen, blueth vergiessen, vorderb vnd vnthergang, so dor nach dem heyligen rey ch draweth vnd ereigneth, abgeholfen vnd zceythigen Rath getroffen werden möchte, zu welchem wier jn alleweis seinr L. als den friddesbelibenden, Ruhe vnd eym krych begirig (sic) ganz gewogen vnd mith allem trewen vleyß dohin genaygth befunden, So möchten wier abermaln Iren L. vnseren pflichten nach, domith wier dem heyligen Rey ch vorwanth vnd zugethan, freunthlicher wolmeynung vnangezaygth nicht lassen. Demnach vnd als wier jn glaubhafftige erfahrung kommen, das die R. keyserliche Mayestat, vnser aller genedigisther her, jn ieren niderlanden ankommen, jn vorhabende, denselben beschwerliche vnd sorgfelthige zwiefelthe jm heyligen Rey ch eyn mal geborliche Mas zu geben, mith befelich, die Protestirende solthen sich ieres thuens bys auff verner irer Majestat erfoddern gefalth machen, do sie dan iere Mayestath beyneben den anderen gehorfamen stenden bescheyden wolten, der ding geborlicher eynsehen zu habende etc. Nuen ist es lauterlich abzunehmen, mit wassen hohen, wichtigen vnd tapffern geschefften der Christenheit die keyserliche Mayestat des Turken vnd andern obligenden halben beladent, ane zweyffel jn der vbunge seyn, wie doch zu dem allen, eynmall eyn genedigistes vnd vaterliches eynsehen zuhabende, sich auch Iere Mayestat doran nicht auffhalthen, vil minner vorhindern lassen, wie auch solche hohe wichtig gescheffthe ane szundere gefar, sorgk vnd vnsegeliche vnkoste jn viell lenge nicht auffzuhalten, Domith adder die Romefche keyserliche Mayestat vnd anderer vornehmende Christlichen Potentaten Bothschaffthen, welche ane zweyffel Romefche keyserliche Mayestat auff eynen konfftigen reichstag bey sich haben vnd mitbringen worde, deutsche Nation vnd vns, als die vornehmen stende des heyligen rey chs, jn solchen hohen vnd geferlichen leufften so gar vnfeissig, sorglos, vmbedechtig vnd ganz zweyleufftig nicht befunden, Dye ding durch keyserliche

mayestat anderer Ierer vorhabende geschefte halben nicht vbereyilet, iere mayestat an denselben mehr behindert vnd dermassen vnzeythig Reformationes vorgenommen, die deutsche Nation vnd dem heyligen Reych zu vorderb vnd vnthergang gelangen möchten, Das auch zu dem Mith guethem zeythigem Rath alle sachen zuuorn, so viell möglich, abhandelth, vorgebaweth vnd zcu einicher gleichich gebracht, Szo wolth vns nochmaln nicht vngefallen, Als hiebuorn zu frankfordt am Jungesten vnd funfthen zum dikkemaln i. L. allewege vnd zufodderst vor gueth angesehen vnd bedacht, das die vornehme stende des heyligen reychs von beyden teylen auff eyne gelegenen Platz vnd zur bequemen Zeyth eyne kleyne anzall gothfürchtige, fromme vnd schiedliche personen zusammen geschigten, den handell an denen articelen, die hiebuorn zcu Leyptz jn beredunge genommen vnd wie die i. L. vortreulichen am Jungesten zcu Mayntz zcugestelth, anzufangen, von den dingen zcureden, die zcuerwegen vnd ob der almchtige genade vorleyhen wolth, auff guether Christliche vnd schiedliche wese zcu eynicheyth vnd entlicher vorgleychung dinstlich zcu finden, die auff folgenden reychstag der keyserlichen mayestat vnd anderen stenden auff ferner derselben vorbesserunge vorzutragen, wie dan vielmer Schlus vnd vorgleychung jn solcher engen anzall frommer, schiedlicher personen, dan auff eynen weyten gemeynen offenen reychstag, zuuorhoffend, auch schleuniger vnd mith wenigeren vnkosten dissem weg mocht geholffen werden. Vnd do gleich der sachen zu ende nicht mocht abgeholfen vnd allen articeln nicht mas gegeben, so mocht doch das vornehmst zcu eynnichkeit gezogen, die ander vnuorglichene articell keyserlicher mayestat eynbracht vnd entlich der handell dohin gezcogen werd, das es ane zweyffell der keyserlichen mayestat hochgefallen vnd iere mayestat so viell eher zcu enthshaft kommen möchte. Das In nochmaln auff die wes forderlich gedacht, gehandelth vnd dieselbe dohin gebracht worthen, So wier vns adder vor vns vnser vorwanthnus zuerinnern, zcu dem vns e. L. fröbeliebendes gemieth jn vielualth bekanth, wier auch leychtlich erwegen vnd abnehmen mögen, wo den dingen allen nicht forderlicher Rath gefunden, dem Thurken seyn graufames vorhaben, welches alles seine L. aus hern Casparn Winczers vns gethane werbung, des wier seyne L. beyligende abschrift zcu fertigen zuuornehmen, nicht geirth, wes empörung, bluethvergiessens, vorderb vnd vnthergang ganzer deuthscher Nation vnd der Christenheyth doraus zugewarthen. Solchs adder alles zuuorkommen weren wier nicht vngenegeth, auff j. L. weyter wolgefallens vns disses gotlichen nothwendigen vnd löblichen wergkes beyneben f. L. in dem nahmen des almchtigen zcu vnterfangen denn eyngang zcu machen, Die vornembsten stende nachuolgendes beschriben auf beyligende instruction durch bothschafft vnd schriftte zcu erfuchen, die zcu bythen, obbemelte anligend vnd eussersthen zcu stand des heyligen reychs neben vns zcu beherzigen, auff eyn thag vnd malstet, do es Iren L. selbst am bequemlichsten bedunck vnd den stenden gelegen sein mocht, liegen vnd ieder II vorstendig gothforchtige vnd schiedliche perzonen zcuuorordenen mith befelich von Christlichen erlichen beyden theylen annehmenden mitteln vnd wegen, dodurch einmall dem

langwirigen zwiefpalth der heyligen Religion abgeholfen, zcu reden, zcu handeln vnd zu rathschlahen, domit man kegen ankonnfft der keyserlichen Mayestat so viell balfz gefafth vnd von Iere mayestat Herseyen jn folchem weythleufftigen zwiefpalthen vnd vnseyfz nicht antreffen, wolten wier vorhoffen zcu dem, das wier den vorftand haben, vns werth der kron vnd also auch der keyserlichen Mayestat, die weyll wier ithzco deshalb an keyserliche Mayestat vnser bothschafft gefertigt, iere Mayestat hierumb anlangen lassen, sich disses vornehmen nicht entkegen zcu seyn, auch jn gleychen Rom. keyserliche Mayestat dohin zuormogen, nicht zcu widder, dem heyligen Reych zcu heyl, auffnehmen wolfarth vnd allem guethen förderlich seyn. So worth vns des auch niemandes, von dem der leufft gelegenheytt erwogen andersth, dan das es von vns als den vornehmen stenden vnser vorwanthnis nach der keyserlichen Mayestat zcu vnterthenikeyt zcu hinlegung des beschwerlichen zwiefpalthes dem heyligen Reych zcu fridden reiche vnd eynickeyth gemeyneth vordenken adder jn andere wege deuthen mögen. Dis sollen also mith vleyfz vnse gefanthe werben vnd wes Im zcu anthworth gefalle, vns zcu seyner widderkonfft mith vleyfz eynbringen. Also muflth mutatis mutandis die Instruction an die anderen stende gestelth werden.

Stende, die zcu beschreyben:

Trier	}	Both,
Coln		
Pfalz		
Saltzburgk	}	schreyben,
Würtzburgk		
Bambergk		
Strasborgk	}	bothschafft,
Augufborgk		
Egftedt		
Bayern	}	schreyben.
Braunschwieg		
Jülich		

Die Proteftirende schick man an Saxen vnd Hessen.

Nachschrift von der Hand eines Secretairs.

Wir wolten seiner Liebe freuntliche vnd gute meynungk nicht vorhalten, Daz itzo konig Johans zu Hungern durch Hern Caspar von Wintzerer, Ritter, an vns gelangen lassen, wie die sachen mit dem Turken itzo gelegen, Dauon wir seiner liebe ein abschrift hieneben vberfenden, Daraus sein liebe on Zweifel vormerken werth, das hoch van noten, mit der gegenrüttung nicht aussen zu pleiben. Dorumb vnser freuntlich bit, Sein Liebe wolten Ires teils dieser sachen freuntlich jngedenck

sein vnd mit fleiß befürdern helfen, Daz Dentscher Nation vnd Gemeiner Cristenheit nachteil vnd vberfal mocht abgewendet vnd verhütet werden. Actum vt supra.

351. Uebersicht des abgelieferten Kirchengewäthes aus dem grauen Kloster zu Berlin und aus der Umgegend, vom Jahre 1541.

Zu wissen, das die verordneten Visitatores des Churfürstenthumbs der Marck zu Brandenburgk Mitwochs nach assumptionis Marie des XLten Jars vnfers gnedigsten hern, des Churfürsten zu Brandenburg, Sylberknechten, Jeronimus vnd Jorge, volgendt kürchen sylber Stückweyß vberantwort vnd zugetragen, Nemlich vnd zum Ersten, das so auß dem Grawe Closter\*) zu Berlin komen ist, als Eyn Monstrantz, wigt Sechzehen Marck, Noch Eyn Monstrantz, wigt vierthhalb Marck vnd vier lott, Eyn Sylberin kreutz, wigt achtzehenthhalb Marck, Eyn klein Sylberin kreutzlein, wigt Eylffthhalb lott, Eyn kelch sampt dem paten, wigt anderthhalb Marck vier lott, Eyn kelch sampt dem paten, wigt anderthhalb Marck achthhalb lott, Eyn kelch sampt dem paten, wigt anderthhalb Marck drythhalb lott, Eyn kelch vnd Eyn paten, wigt zwey Marck Eyn quintin, Eyn kelch sampt dem paten, wigt anderthhalb Marck zwey lott, Eyn kelch sampt dem paten, wigt Eyn Marck zwelff lott, Eyn kelch mit Eyn paten, wigt zwey Marck Neun lott, Eyn kelch vnd paten, wigt zwey Marck Eyn halb lott, Eyn kelch vnd paten, wegen Eyn Marck Eylffthhalb lott, Eyn kelch vnd paten, wegen anderthhalb Marck vnd Sechs lott. Zum andern volgt nun das jenig, so auß dem Closter zu Altten Landtsparg komen ist, Nemlich Eyn Monstrantz, wigt acht Marck vier lott, Noch Eyn Monstrantz, wigt Eylff Marck minus Eyn lott, Eyn kreutz, wigt vierzehen lott zwey quintin, Eyn kelch vnd paten, wegen Eyn Marck zehn lott, Eyn kelch vnd paten, wegen Eyn Marck acht lott, Eyn kelch sampt Eyn paten, wigt Eyn Marck vierzehen lott zwey quintin, Eyn kelch vnd paten, wegen zwey Marck Sylber lott. Volgendt die Monstrantzen vnd kelch, so von den dorffern komen sein, Eyn Monstrantz von Bucke, da die Röbel wonen, wigt Sechs Marck Sechs lott, Eyn kelch von Bucke, wigt sampt Eym kreutzlein vnd paten Eyn Marck Neun lott, Eyn Monstrantz von henaw, wigt Sechs Marck Sechsthhalb lott, Eyn Monstrantz von Grundersdorff, wigt fünffthhalb Marck, Eyn Monstrantz von Warttenberg, wigt acht Marck zwelff lott, Eyn Monstrantz von Hohenschonhausen, wigt achthhalb Marck, Eyn Monstrantz von Schwanenbeck, wigt vier Marck dreizehen lott, Eyn kelch vnd paten von Schwanenbeck, wigt Eyn Marck Neun lott, Eyn Monstrantz